

Siedlergemeinschaft
»Am Krumpes« Weiden e.V.

im Verband Wohneigentum - Landesverband Bayern e.V.



Anschrift: 1. Vorsitzender Edi Nickl, Hopfenweg 54, 92637 Weiden, Telefon/Telefax 33507

Verantwortlich für den Inhalt: Redaktioneller Teil Hermann Legat, Fuchsenweg 21, Telefon 32781 · Anzeigen Edi Nickl

An alle Mitglieder!

Weiden, 06.08.2016

Liebe Siedlerfrauen, liebe Siedler

ich lade Sie zu unserem traditionellen

Tag der offenen Gerätehaustür mit Weinfest

am Samstag, 20.08.2016 ab 15:00 Uhr (Ecke Biber-/Böhmerwaldstr.)

herzlich ein.

Die Schirmherrschaft liegt wieder in den bewährten Händen unserer Bürgermeisterin a. D., Elisabeth Kraus.

Sie können sich über unser Geräteangebot informieren. Nützen Sie diese Gelegenheit.

Für Fragen und einen Plausch stehen unser Gerätewart, aber auch die Vorstandsmitglieder zur Verfügung.

Kaffee und selbstgebackene Kuchen werden angeboten.

Hunger und Durst kann gestillt werden.

Über Ihr Kommen würden wir uns freuen.

**Mit freundlichen Grüßen
und schöne, erholsame Ferien- und Urlaubszeit**

Edi Nickl
1.Vorsitzender

Geschäftszeiten für den Geräteverleih

Ausleihanforderungen nur noch

Montag bis Freitag von 07:15 bis 08:30 Uhr
sowie zusätzlich

Dienstag und Donnerstag von 19:00 bis 20:00 Uhr
unter Tel. 3 55 20 (Schimmer Johann)



Herbst-Radl-Tour Seite 7!

Siedler-INFO

08/2016

Inhalt

Seiten 3 u. 5
Rückblick

Seite 7
Ausblick,Infos

Bitte Vormerken:

Samstag,	20.08.	15:00 Uhr	Tag der offenen Gerätehaustür
Samstag,	03.09.	13:30 Uhr	Herbst-Radl-Tour ins Sauerbachtal
Dienstag,	06.09.	18:00 Uhr	Siedlerstammtisch im Gerätehaus
Dienstag,	13.09.	18:00 Uhr	Frauentreff im Gerätehaus
Dienstag,	04.10.	19:00 Uhr	Vorstandssitzung im Schützenhaus
Dienstag,	04.10.	19:00 Uhr	Siedlerstammtisch im Schützenhaus



← Termine

Rückblick

Astl-Zwicker-Report

Zu einer interessanten Aufgabe luden die Krumpes-Siedler Agraringenieur Hermann Zierer zum Sommerbaumschnittkurs. Im Garten von Siedlerfreund Hermann Legat durfte er bei einem 60-Jahre alten Apfelbaum der Sorte „Jakob Lebel“ und einen fast 90-jährigen Birnbaum schneiden.

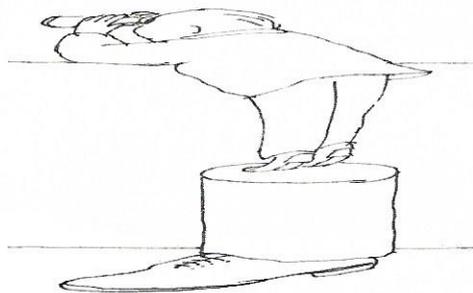
Der „Baumprofessor“, wie ihn die Siedler gerne liebevoll nennen, brachte durch mehrere gezielte Schnitte Licht in die Krone. „Mit 60 ist bei der Erziehung beim Baum und beim Menschen keine große Korrektur mehr möglich!“ Das gelang in diesem Fall nur, weil der Baum vorher schon eine gute Pflege erhalten hatte. Durch das Absägen der neuen kleinen Kronen bestehend aus starken Ästen erhielten die unteren Äpfel mehr Sonne im runden Blätterdach. Das Einstreichen mit künstlicher Rinde sei im Sommer nicht erforderlich auch nicht bei größeren Schnittflächen, aber das Abkanten der Rinde an diesen Stellen sei ratsam um das Ablaufen des Wassers zu gewährleisten und Fäulnisbildung zu unterbinden. Es mussten aber viele unreife Äpfel dabei geopfert werden, die aber als Apfelgelee verarbeitet werden können. Vorteil dabei ist, dass die restlichen Äpfel nun größer werden. Die Wassertriebe sollten an den Stämmen entfernt werden. Heute werden im Gartenfachhandel



meist Obstbäume mit „Allerweltaromen“ mit saftigen und knackigen Äpfeln angeboten. Die alten Sorten seien nicht mehr im Trend, sagte Zierer, werden aber in Spezialbaumschulen in Niederbayern noch angeboten.

Aus der Pflanzzeit um 1930 war ein Birnbaum im Garten, der über mehrere Etagen reiche Früchte trug. Legat nannte die Früchte „Katzenkopf“. Bei der Birne übernehmen sehr schmale Leitäste den Wuchs. Wichtig sei bei einem solchen alten Baum das Gleichgewicht der Fruchtmenge zu regulieren. Einzelne nach unten wachsende Äste erhielten einen Rückschnitt.

„Wenn die Frau zuschaut, darf man nicht schneiden“, gab ein Siedlerfreund dem anderen den Rat, da sonst der „familiäre Frieden“ in Gefahr sei, wenn die Früchte für den Schnitt geopfert werden.



Siedlerpräsident Edi Nickl lud die Teilnehmer zu einem Weißwurstfrühschoppen ins Gerätehaus ein und bedankte sich bei Agrar-Ingenieur Hermann Zierer mit einem Präsent.

Text und Bilder: Reinhold Dobmeier

Siedler-Tagesfahrt am 30. Juli 2016 nach Franken, ins Weinland !

Unser Reiseleiter-Spitzenteam führte uns in eine fremde, gleichwohl bayerische Welt: Franken!

Über Ober- Mittel- und Unterfranken ging unsere Reise. Nach einer Stärkung mit den beliebten Schinkenhörnchen (die diesmal nicht fett waren, schade!) war das erste Ziel das Outlet-Center der Firma Adidas im jüngsten Ortsteil von Herzogenaurach, in der Herzo-Base (von 1945 bis 1992 ein US-Standort unter diesem Namen, der Name blieb). Es konnte gewühlt und zugeschnappt werden; Sportartikel, besonders für Enkel waren auch bei uns begehrt. Zum Mittagessen ging's weiter nach Burgebrach, Kreis Bamberg, in den „Goldenen Hirsch“. Die Bedienung war flott, das Essen gut. Es blieb Zeit für einen Ortsdurchgang, zur Pfarrkirche St. Vitus – oder in ein Modegeschäft, in dem Mann/Frau Einzelstücke günstig ergattern konnte.

Das schmucke Weindorf Sulzfeld am Main erwartete uns am Nachmittag. Wir waren beeindruckt von der vollständig erhaltenen, mittelalterlichen Wehranlage (21 Türme), den gepflegten Bürgerhäusern, kleinen Winzerhäusern, Heiligenfiguren an den Gebäuden und dem riesigen „Fürstbischöflichen Kellerhaus“ von 1529. Schon Albrecht Dürer fand das mauerumschlossene Maindorf malenswert. Das ist es heute noch, Wehrtürme, Tore, kopfsteingepflasterte Gassen und

einladende alte Gastwirtschaften, die hochgelegene Pfarrkirche St. Sebastian und ein riesiges Rathaus von 1609 sind sehenswert.



Der Bauherr des Rathauses, Fürstbischof Julius von Mespelbrunn, wollte mit dem Prachtbau den protestantischen Ansbachern jenseits des Mains zeigen, wie reich und mächtig das Bistum Würzburg war. Sein Wappen zierte das Hauptportal. Das Dorf hatte damals nur 350 Einwohner; heute sind es knapp 1400, aber immer noch 70% Katholiken! In Franken!!

Sulzfeld gilt als Geburtsort der Meterbratwurst, einer Variante der fränkischen Bratwurst. Der Rekord-Verzehr liegt bei über sechs Metern. Wer den Rekord bricht, hat die Verzehrskosten frei. Der Ort wurde 2009 Bezirks- und Landessieger beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ und mit Goldmedaillen ausgezeichnet. Beim Bundesentscheid erreichte der Ort 2010 unter den 30 schönsten Ortschaften Deutschlands die Silbermedaille.

Der schweißtreibende Rundgang, bei 28°C, endete in der Vinothek der Winzerfamilie Luckert. Sechs Frankenweine, unterbrochen von einer deftigen Winzerplatte, mussten probiert werden. Während der Führung durch den Ort fiel uns eine Mauer-Inschrift auf: „Und fragst Dich einer von den Schläu, warum der Wein so sauer ist? Dann sag ihm im Vertrauen: Di Engeli ham nei-gepist“.

Das ließ uns Zoigl-Fans schon zucken – nun so schlimm wurde es nicht. Aber, es ist schon ein großer Unterschied zwischen dem Wein und unserem Zoigl! Auch im Preis. Der Wein wirkte, die Stimmung stieg, Quetschen-Willi und Lore Leitmeier begeisterten uns mit altbekannten Liedern – und wir sangen mit!



Erich Bäumler hatte zu Beginn der Fahrt von einem „geschrumpften Präsidenten“ gesprochen, weil Maria nicht mitfahren konnte. Zu Beginn der Weinprobe dachten wir an sie, tranken auf ihr Wohl. Wir werden sie mit den Bildern von dem Ausflug, für ihr Album, erfreuen.

Dank sagen wir unserem Fahrer Walter, der seinen Urlaub verschoben hat, um uns zu fahren. Danke, liebe Helene, lieber Erich, für Eure tolle Planung und Durchführung! Das Wetter spielte mit, das liegt aber wohl auch an uns: Wir waren brav!



Text und Bilder: Claus Schramm

Ausblick, Infos :



Nicht vergessen !!!

Besuchen Sie unseren

Tag der offenen Gerätehaus-Tür

am 20. August 2016 ab 15:00 Uhr,

an der Ecke Biber-/Böhmerwaldstr.

Es gibt: Geräte, Geselligkeit, Getränke, usw.

Siedlergemeinschaft
„Am Krumpes“ Weiden
 (für Siedler in Weiden-Ost)



Anschrift: 1. Vorsitzender Edi Nickl, Hopfenweg 54, 92637 Weiden, Telefon 33607

Hinweis:

ERMÄSSIGTE KARTEN

für die Landesgartenschau in Bayreuth

**können bei der Bezirksgeschäftsstelle in Weiden,
 Max-Planck-Straße 9 erworben werden**

(12,50 €/Person).

Auf zur Herbst-Radl-Tour

Liebe Siedler Radler/innen,



bevor es Winter wird, wollen wir wieder unsere traditionelle Herbst-Radl-Tour starten.

Als Ziel habe ich das wunderschöne Sauerbachtal vorgesehen. Die Strecke führt uns vom Treffpunkt (Parkplatz Vitalis - Ecke Vohenstraußer Str. / Edeldorfer Weg) zunächst nach Altenstadt. Dort dann unter der B22 durch zur Haidmühle, an den Fischteichen vorbei zur B22, die wir überqueren und dann ins Sauerbachtal gelangen. Die Fahrt ist ohne nennenswerte Steigungen. Die kleinen Anstiege im Sauerbachtal selbst sind auch für ungeübte Radler zu bewältigen. Dafür erwarten uns dann in der Holzmühle hausgemachte Kuchen und leckere Torten, anschließend prima Brotzeiten. Ich glaube dass da für jeden etwas dabei ist.

Wir werden uns nicht hetzen und unser Ziel nach spätestens 75 Minuten erreichen.

Fußkranke, Benzinkutscher und Sonstige sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen.

Termin: Samstag, 03. September 2016

Abfahrt: 13:30 Uhr am Parkplatz beim Vitalis

Anmeldungen mit Brotzeitwünschen (Nr. bitte angeben!) aus der unten abgedruckten Speisekarte bitte ich **bis zum 29. August 2016** an mich unter Tel. 3 39 21 oder an unseren Präsidenten Edi Nickl Tel. 3 35 07 zu richten.

Euer Radlwart *Dieter Schniebel*

Letzte Meldung

Speisekarte für den 03.09.2016

01 Brotzeiteller	5,90 €
02 Kartoffelsuppe mit Wiener	4,20 €
03 Geb. Camembert mit Preiselbeeren	4,90 €
04 Geräuchertes	5,90 €
05 2 Paar Bratwürste mit Sauerkraut u. Brot	5,50 €
06 2 Paar Bratwürste sauer mit Brot	5,50 €
07 Currywurst mit Pommes	5,50 €
08 Tintenfischringe mit Pommes	6,50 €
09 Bay. Wurstsalat	5,50 €
10 Schweizer Wurstsalat	5,90 €
11 Mozzarella mit Tomaten	4,90 €
12 Schnitzel mit Pommes und Salat	7,90 €



Na, das war's mal wieder



und der Schreiberling wünscht allen Lesern einen schönen Urlaub!

* * *